

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Bischof Dr. Manfred SCHEUER

Bischof der Diözese Linz

Mag. Thomas STELZER

Landeshauptmann

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat

Mag. Andreas WINKELHOFER

Geschäftsführer Oberösterreich Tourismus

Komm.Rat Johannes ARTMAYR

Geschäftsführer STRASSER Steine GmbH
Initiator Granitpilgern

am 29. März 2019

zum Thema

**Urlaubstrend: Pilgern und spirituelles Wandern
Neuer Granitpilgern-Wanderweg im Mühlviertel**

www.thomas-stelzer.at, www.markus-achleitner.at,
www.granitpilgern.at, www.oberoesterreich.at/pilgern

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Michael Kraml, Diözese Linz, Tel.: 0732/772676-1171, 0676/8776-1171

Thomas Brandstetter, MPA, Presse LH Stelzer, Tel.: 0732/7720-12679, 0664/60072-12679

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, Tel.: 0732/7720-15103, 0664/60072-15103

Elisabeth Kierner, MSc, OÖ Tourismus, Tel.: 0732/7277-123, 0664/3030444

Oberösterreichs Pilgerwege und spirituelle Wanderwege erstmals in einer Broschüre

Neuer Granitpilgern-Wanderweg im Mühlviertel

Immer mehr Menschen folgen der Ursehnsucht ihres Herzens und machen sich auf den Weg, um zu sich selbst zu finden. Sie sind unterwegs auch auf Gottsuche. Pilger/innen beschränken sich bei ihrer Wegerfahrung meistens auf das Wenige, das Einfache, das Reduzierte. Immer häufiger werden Pilger/innen dabei von ausgebildeten Pilgerbegleiter/innen unterstützt. Diese geben Struktur und Impulse, eröffnen neue spirituelle Räume. Mit diesem Trend entsteht eine neue Form des Tourismus, die gleichzeitig zu den ältesten Formen des Reisens gehört.

Pilger/innen wählen in Oberösterreich aus zahlreichen Wegen, von den Routen des Jakobsweges bis hin zu spirituellen Wanderwegen, die aus dem Bedürfnis nach Besinnung und Einkehr in unserer Zeit entstanden sind. Auf Initiative der Pilgerwege, der Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich und dem Oberösterreich Tourismus werden diese Pilgerwege erstmals in einer Broschüre dargestellt. 24 Wege und Wegvarianten sind darin beschrieben und online auf www.oberoesterreich.at/pilgern dargestellt.

Dass es diese Angebote in Oberösterreich gibt, beruht auf dem persönlichen Engagement von Menschen, die Netzwerke schaffen, Projektideen entwickeln und umsetzen. Die Landes-Tourismusstrategie 2022 hat ein neues Verständnis von Tourismus als einer vernetzten Branche verankert, die in aktivem Austausch in das Gesamtsystem von Wirtschaft und Gesellschaft eingebunden ist. Daher ist es zukunftsweisend, dass sich auch beim Pilgern Interessensgruppen abstimmen und vernetzen – von der Kirche und den spirituellen Wegbegleiter/innen über Pilgerwege-Initiativen bis zu Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben.

Auch neue Initiativen wie der Granitpilgern-Wanderweg greifen die spirituellen Bedürfnisse der Menschen auf. Kraft- und Aussichtsplätze sowie Kirchlein und Marterl aus Stein säumen den neuen spirituellen Wanderweg im Oberen Mühlviertel. Unter dem Titel „Granitpilgern“ kooperieren zehn Gemeinden sowie dutzende Gaststätten und Beherbergungsbetriebe, um die Region auch für den sanften Tourismus zu erschließen. Ab dem Ausgangspunkt in St. Martin, der durch eine künstlerische Granit-Skulptur markiert ist, sind auf dem Rundweg rund 90 Kilometer in drei oder vier Tagesetappen zu bewältigen.

Bischof Dr. Manfred SCHEUER

Pilgern – der Ursehnsucht des Herzens folgen

Aufbrechen, Unterwegssein, Ankommen und gewandeltes Wieder-Daheimsein

Immer mehr Menschen folgen heute der Ursehnsucht ihres Herzens und machen sich auf den Weg, um zu sich selber zu finden. Sie sind unterwegs auch auf Gottsuche. Ja, beim Pilgern kommt die Sehnsucht nach Gott explizit ins Spiel. Von der biblischen Botschaft her ist Gott ein „Weg- oder Wandergott“, der mit den Menschen mitgeht.

Es gibt verschiedene Anlässe, die dazu bewegen, sich aufzumachen, aufzubrechen, loszuziehen, Übliches zu verlassen, sich von Gewohntem zu trennen. Eine Veränderung, die im Leben eingetreten ist, der Übergang in eine neue Lebensphase, das Bedürfnis, herauszutreten aus den alltäglichen Verpflichtungen. Die Struktur des Pilgerns ist einfach: Nach dem Anlass folgt das Aufbrechen, das Unterwegssein, das Ankommen und das gewandelte Wieder-Daheimsein.

Die Beschränkung auf das Wenige und Einfache

Pilger/innen beschränken sich bei ihrer Wegerfahrung meistens auf das Wenige, das Einfache, werfen sozusagen Ballast ab, überlegen dabei auch oft, was sie im Leben so mit sich herumschleppen, merken aber auch dankbar, in welcher Fülle sie leben dürfen. Beim Pilgern eröffnet sich ein Blick in die Weite – in die Weite der Landschaft beim langen Unterwegssein und ein Blick in die Weite der eigenen Möglichkeiten. Gedanken kommen und gehen, Ideen reifen, wollen neu gelebt werden, eine neue Beziehung zum eigenen Leben als Geschenk entwickelt sich.

Dabei ist bei immer mehr Pilger/innen der Wunsch vorhanden, mit ausgebildeten Pilgerbegleiter/innen unterwegs zu sein. Diese unterstützen beim Entschleunigen, geben den Pilger/innen Struktur und Impulse zur ganzheitlichen Wegerfahrung und eröffnen Räume zur Gottbegegnung. Die Tätigkeit der 86 in der Diözese Linz ausgebildeten Pilgerbegleiter/innen umfasst das Führen von Einzelpersonen und Gruppen, die kompetente Begleitung auf verschiedensten Themen-, Besinnungs-, Pilgerwegen und das Anbieten von spirituellen Impulsen. Im Netzwerk „Spirituelle Wegbegleiter/innen“ (www.spirituelle-wegbegleiter.at) und auf www.dioezese-linz.at/pilgern gibt es nähere Informationen zu begleiteten Pilgerangeboten. Die Zusammenfassung der „Pilgerwege und Spirituellen Wege“ der Diözese

Linz in einer Broschüre gibt einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, sich auf eine Pilgerwanderung zu machen, um „den Boden wieder unter den zu Füßen spüren“.

„Ich danke dem Netzwerk ‚Pilgerwege und Spirituelle Wege in Oberösterreich‘ für diese hilfreiche Zusammenstellung, die auf die Naturschönheiten und ausgezeichneten Pilgerstrukturen in Oberösterreich hinweist. Das Netzwerk ist eine Arbeitsgruppe, in der Vertreter/innen verschiedener Wege gemeinsam ihre Pilgerangebote bewerben. Dabei haben sich wertvolle Synergien ergeben – denn wer einmal pilgernd unterwegs ist, sucht immer wieder neue Wege. Danken möchte ich auch dem Oberösterreich Tourismus und der Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich für die Zusammenarbeit und Unterstützung“, resümiert Bischof Dr. Manfred Scheuer und ergänzt: „Wir Christinnen und Christen stehen in der Nachfolge Jesu, die mehr ist als nur eine innere Grundhaltung. Nachfolge Jesu umfasst den ganzen Menschen mit seiner Biografie, seinen Sehnsüchten und Beziehungen, seinem Denken und Handeln. Im Pilgern werden die vielfältigen Dimensionen dieser Nachfolge verdichtet erfahrbar. Dazu gehört auch die Erfahrung, nicht alleine auf dem Weg zu sein. Die Pilger/innen eint der gemeinsame Weg und das gemeinsame Ziel. Ich wünsche allen Pilgerinnen und Pilgern Weg-Erfahrungen, die sie bestärken mögen, in ihrem Leben in der Spur Jesu unterwegs zu sein.“

[Landeshauptmann Mag. Thomas STELZER](#)

Granitpilgern-Wanderweg bereichert Oberösterreich

Die Zusammenarbeit der besten Köpfe schafft gesellschaftlichen Mehrwert

Oberösterreich ist ein Land, in dem sich die Menschen darauf verstehen, aus den Wurzeln ihrer Traditionen immer wieder neue Ideen treiben zu lassen. Viele der Pilgerwege in Oberösterreich haben eine Geschichte, die viele Jahrhunderte zurückreicht. Neue Initiativen wie der Granitpilgern-Wanderweg greifen aktuelle spirituelle Bedürfnisse der Menschen auf und bieten ein dem Zeitgeist entsprechendes Angebot.

„Dass es diese zeitgemäßen Angebote in Oberösterreich gibt, beruht zu einem großen Teil auf dem persönlichen Engagement von Menschen, die Netzwerke schaffen, gemeinsam Projektideen entwickeln und die Umsetzung konsequent vorantreiben. Dass der Granitpilgern-Wanderweg heute das Angebot an spirituellen Wegen in unserem Bundesland bereichert, ist nicht zuletzt dem Team rund um Johannes Artmayr zu verdanken, das seine

Vision mit viel Engagement und Initiative verfolgt hat“, würdigt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Oberösterreich, Land der Netzwerker

Gleichzeitig ist der Granitpilgern-Wanderweg ein großartiges Beispiel für die Zugkraft von branchenübergreifenden Netzwerken. „Für dieses Projekt haben sich in vorbildlicher Weise Partner aus Industrie und Tourismus in den beteiligten Gemeinden zusammengefunden, um gemeinsam Mehrwert zu schaffen. Ein Angebot spirituellen Erlebens, das die Region touristisch stärkt und für die Menschen – Einheimische wie Ausflugs- und Urlaubsgäste – zusätzliche Lebens- und Freizeitqualität bringt“, ist Landeshauptmann Stelzer überzeugt.

Gemeinsam Mehrwert für die Menschen zu schaffen ist auch der Gedanke hinter der Zusammenarbeit zwischen der Diözese Linz und ihren Partnern im Tourismus. Die Pilgerwege-Kompetenz der Diözese wurde mit dem touristischen Know-How verknüpft, um erstmals das Angebot an Pilgerwegen und spirituellen Wanderwegen in Oberösterreich in einer übersichtlichen Broschüre darzustellen. „Oberösterreich erweist sich einmal mehr als ein Land der Netzwerker/innen und Ideengeber/innen, die hervorragend in der Lage sind, ihre Stärken zu bündeln und daraus ein neues, größeres Ganzes zu schaffen“, lobt Landeshauptmann Stelzer.

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus ACHLEITNER

Pilgern setzt immer mehr Menschen in Bewegung

Branchenübergreifende Netzwerke stärken Oberösterreichs Tourismus

„Pilgern und damit im weitesten Sinne Weitwandern aus einer religiös-spirituellen Motivation heraus gehört zu den ältesten Reisemotiven der Menschheit. Entschleunigen, sich für eine begrenzte Zeit aus dem Alltag auszuklinken um mittels Bewegung in der Natur einen neuen Fokus für das Leben zu finden ist im schnellen digitalen Zeitalter aktueller denn je“, betont Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner. Es ist die Sehnsucht nach der Natur, nach einer Auszeit, nach der Reduktion auf das Wesentliche, die immer mehr Menschen dazu antreibt, sich auf eine Pilgerreise zu begeben. So gibt es alleine in Oberösterreich mittlerweile 86 ausgebildete spirituelle Wegbegleiter/innen, die

Pilgergruppen betreuen. Sie haben im Jahr 2018 mehr als 10.000 Pilger/innen auf ihrem Weg durch Oberösterreich unterstützt. Die Sehnsucht nach der Natur bildet sich gleichzeitig in der touristischen Marktforschung ab: Landschaft und Natur sind das wichtigste Motiv unserer Gäste, sich für einen Urlaub in Oberösterreich zu entscheiden. Befragt nach der Art ihres Urlaubs bezeichnen 40 Prozent der Gäste ihren Aufenthalt als Erholungsurlaub, ein knappes Viertel als Wanderurlaub und 20 Prozent als Natururlaub (Quelle: T-MONA Tourismus Monitor Austria).

Branchenübergreifendes Netzwerk

„Es sind Allianzen und Netzwerke, die neues Wissen und erfrischende Perspektiven in den Tourismus einbringen. Die Landes-Tourismusstrategie 2022 hat ein neues Verständnis von Tourismus als einer vernetzten Branche verankert, die in aktivem Austausch in das Gesamtsystem von Wirtschaft und Gesellschaft eingebunden ist. Aus diesem Gedanken heraus ist es wichtig und zukunftsweisend, dass sich auch im Bereich Pilgern die unterschiedlichen Interessensgruppen und Angebotsträger/innen abstimmen und vernetzen – von der Kirche und den professionellen spirituellen Wegbegleiter/innen über Pilgerwege-Initiativen bis zur Gastronomie und den Beherbergungsbetrieben“, sagt Landesrat Achleitner. Gemeinsam sind diese Partner in der Lage, ihre Kompetenzen zu einem attraktiven Angebot zusammenzuführen, das den Wünschen und Bedürfnissen der Pilger/innen entspricht.

[Mag. Andreas WINKELHOFER](#)

Oberösterreichs Wege zur Einkehr

Erholsamer Rückzug und entschleunigende Besinnung in einer schnellen Zeit

Pilgern ist mehr als zu Fuß, auf dem Fahrrad oder auf dem Pferd einen bestimmten Weg von A nach B zu absolvieren. Pilgern ist die bewusste Entscheidung, sich aus dem schnellen Alltag auszuklinken, unterwegs auf das Wesentliche zu konzentrieren und den Lebens-Fokus neu zu finden. „Anders als beim klassischen Urlaubsgast haben Pilger/innen andere Bedürfnisse. Der temporäre Rückzug, die innere Einkehr bringen es mit sich, dass Pilger/innen vor allem das Einfache suchen. Das betrifft sowohl die Wahl der Unterkunft als auch die Mahlzeiten – was allerdings nicht im Widerspruch zum Bewusstsein für hochwertige und nachhaltige Qualität steht, die bei Pilgergruppen oft besonders groß ist“, erklärt Mag. Andreas Winkelhofer,

Geschäftsführer des Oberösterreich Tourismus. Durch den Trend zum spirituellen Reisen ergeben sich im ländlichen Raum zusätzliche Möglichkeiten touristischer Angebote. Gerade im Mühlviertel, wo die mystische und kraftvolle Granitlandschaft beste Voraussetzungen für Besinnung und innere Einkehr bietet, beweisen dies erfolgreiche Projekte wie der Johannesweg in der Region Mühlviertler Alm, der Weg der Entschleunigung im Böhmerwald oder der Kraft Quelle Baum Weg.

Spirituelle Wanderer wählen in Oberösterreich aus einem großen Angebot von Wegen - von alten, internationalen Pilgerwegen wie dem Jakobsweg bis hin zu neuen Rund-Wanderwegen, die aus dem Bedürfnis nach Besinnung und Einkehr in unserer Zeit entstanden sind. In Summe stehen knapp 4.000 Kilometer an Pilger- und spirituellen Wegen zur Auswahl, die in einfachen Tagesetappen, mehrtägigen Rundtouren oder mehrwöchigen Etappen Oberösterreich durchqueren.

Alle Pilgerwege und spirituellen Wege in einer Broschüre

Auf Initiative von Friedrich Bernhofer, Vorsitzenden der Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich wurde nun zusammen mit der Diözese Linz und Oberösterreich Tourismus das Netz der Pilgerwege und spirituellen Wege erstmals in einer übersichtlichen Broschüre zusammengefasst. Insgesamt 24 Wege und Wegvarianten werden mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten beschrieben und gleichzeitig auch unter www.oberoesterreich.at/pilgern dargestellt.

[Komm.Rat Johannes ARTMAYR](#)

Die Kraft des Urgesteins

Granitpilgern, der neue spirituelle Wanderweg im Oberen Mühlviertel

Kraft- und Aussichtsplätze sowie Kirchlein und Marterl aus Stein säumen einen neuen spirituellen Wanderweg im Oberen Mühlviertel. Unter dem Titel „Granitpilgern“ kooperieren Gemeinden, Gaststätten und Beherbergungsbetriebe, um mit diesem Projekt die Region für den sanften Tourismus zu erschließen.

Ideengeber und Initiator des neuen Wegenetzes ist Kommerzialrat Johannes Artmayr von STRASSER Steine. Das Unternehmen ist schon seit mehr als 50 Jahren in St. Martin in der

Naturstein-Verarbeitung tätig. Und Johannes Artmayr ist selbst erfahrener Weitwanderer: „Granit prägt die Geschichte, die Region und die Menschen im Mühlviertel. Daher war es naheliegend, auf diesem starken Fundament, das älter ist als die Alpen, einen Weg der Entschleunigung und Kontemplation aufzusetzen. Wer hier eintaucht in die Ruhe und Ursprünglichkeit der Landschaft, kehrt gut geerdet und reich an sinnlichen Eindrücken in den Alltag zurück.“

90 Kilometer, drei bis vier Tagesetappen

In drei oder vier Tagesetappen kommen die Wanderer durch zehn Gemeinden. Ab dem Ausgangspunkt in St. Martin, der durch eine künstlerische Granit-Skulptur markiert ist, sind auf dem Rundweg 90 Kilometer zu bewältigen. Die neue Beschilderung führt im Uhrzeigersinn von St. Martin über Kleinzell, Neufelden, St. Ulrich, St. Peter, Auberg, Haslach, Helfenberg/Ahorn, St. Johann und Niederwaldkirchen und zurück nach St. Martin.

Die Gastronomie ist ein wichtiger Eckpfeiler im Konzept des Granitpilgerns. Johannes Artmayr: „Nach einer längeren Tagesetappe schätzen es Pilger-Wanderer durchaus, die kulinarischen Kraftplätze der Region kennen zu lernen“. Dass das Mühlviertel in den zehn Granitpilger-Gemeinden ausgezeichnete Betriebe von der zünftigen Jausenstation bis zu Haubenrestaurants vorzuweisen hat, ist eine glückliche Fügung, die den Weg zusätzlich aufwertet.

ANHANG

Pilgerwege und spirituelle Wege in Oberösterreich

- Benediktweg – von Spital am Pyhrn nach Gornij Grad/Slowenien, 315 Kilometer in 15 Tagesetappen. www.benedikt-bewegt.at
- Donausteig – Wanderungen mit spirituellem Charakter im 450 Kilometer langen Netz des Donausteiges zwischen Passau und Grein. www.donausteig.com
- Europäischer Pilgerweg Via Nova – 80 Kilometer in Oberösterreich zwischen Passau/Burghausen und St. Wolfgang, insgesamt 1.200 Kilometer in Deutschland, Tschechien und Österreich. www.pilgerweg-vianova.eu
- Granatzweg – Eintauchen in die Welt an der ehemaligen Grenze zwischen Bayern und Oberösterreich im Innviertel. 40 Kilometer von Geiersberg nach St. Willibald. www.granatz.com
- Granitpilgern-Wanderweg – Rundweg in der kraftspendenden Granitlandschaft des Oberen Mühlviertels. 90 Kilometer, drei bis vier Tagesetappen. www.granitpilgern.at
- Jakobswege – vier verschiedene Jakobswege verlaufen auf ihrem Weg Richtung Santiago de Compostela durch Oberösterreich. www.jakobswege-a.eu
 - Die Hauptroute von Enns nach Oberhofen am Irrsee mit der 209 Kilometer langen Nordroute über Mauthausen und Linz und der 180 Kilometer langen Südroute über St. Florian und Ansfelden.
 - Der Jakobsweg Mühlviertel Ost von Kautzen (Waldviertel) zur Hauptroute in Mauthausen, 163 Kilometer.
 - Der Jakobsweg im Böhmerwald von Krumau in Tschechien zum Innviertler Jakobsweg nach Passau, 137 Kilometer.
 - Der Jakobsweg Innviertel von Passau nach Salzburg, 140 Kilometer.
- Jerusalemweg – der Jerusalemweg verbindet auf 7.500 Kilometern Santiago de Compostela mit Jerusalem, 209 Kilometer verlaufen in Oberösterreich entlang des Jakobsweges. www.jerusalemway.org
- Johannesweg – 84 Kilometer langer spiritueller Rundweg in der Region Mühlviertler Alm. Wird in drei bis vier Tagesetappen gewandert. www.johannesweg.at
- Josefweg – 65 Kilometer langer spiritueller Rundweg zwischen Attersee und Traunsee. Wird in drei Tagesetappen gewandert. www.josefweg-salzkammergut.at
- Kraft-Quelle-Baum – 58 Kilometer langer Rundweg in drei Etappen im mittleren und nördlichen Mühlviertel mit dem Fokus Baumheilkunde. www.hansbergländ.at

- Marien-Wanderweg – 132 Kilometer in sieben Tagesetappen von St. Marienkirchen am Hausruck durch das Innviertel nach Altötting.
- Mariazellerwege – der oberösterreichische Mariazellerweg führt 87 Kilometer lang in drei oder wahlweise vier Tagesetappen vom Linzer Pöstlingberg nach Mariazell. www.mariazellerwege.at
- Martinusweg – 2.500 Kilometer auf den Spuren des Heiligen Martin von Szombathely in Ungarn nach Tours in Frankreich, 142 Kilometer in Oberösterreich verlaufen größtenteils auf Jakobswegen und dem Donausteig. www.martinuswege.eu
- St. Rupert Pilgerweg – auf den Lebenswegen des Heiligen Bischofs Rupert von Salzburg zwischen Altötting und Bischofshofen führt dieser Weg auch durch das Salzkammergut. 250 Kilometer, 12 bis 14 Tagesetappen. www.rupert-pilgerweg.com
- Stoakraft-Weg – 45 Kilometer langer Rundweg durch die Landschaft des Naturparks Mühlviertel, Österreichs Naturpark des Jahres 2019. Eröffnung im April 2019. www.naturpark-muehlviertel.at
- Via Alm – Weg an den Ursprung vom Almspitz in Bad Wimsbach-Neydharting zum Almsee in Grünau im Almtal. 65 Kilometer, vier Tagesetappen.
- Via Maria – verbindet die großen Marien-Wallfahrtsorte Altötting und Mariazell mit zwei Varianten in Oberösterreich – wahlweise über Weyer oder Maria Neustift. 313 Kilometer, 13 Tagesetappen. www.viamaria.at
- Weg des Buches – auf den historischen Wegen der Bibelschmuggler im Zeitalter des Geheimprotestantismus. 293 Kilometer von Passau nach Arnoldstein. In Oberösterreich von Schärding über Gmunden, Bad Ischl und Hallstatt nach Gosau. www.wegdesbuches.at
- Weg der Entschleunigung – in der Granitlandschaft des Böhmerwaldes zu sich selbst finden. 127 Kilometer, drei bis sieben Tagesetappen. www.boehmerwaldrundweg.at
- Wolfgangweg – auf den Lebenspfaden des Heiligen Wolfgang in 324 Kilometern und vier Tagesetappen von Regensburg nach St. Wolfgang. www.wolfgangweg.at

Einen Überblick auf die Pilgerwege und spirituellen Wanderwege in Oberösterreich bietet auch die Website www.oberoesterreich.at/pilgern